

Einführung in die Ausstellung

Klinikum Bielefeld, Seminarraum 2, 02.11.2016,
Beginn 18.30 Uhr.

Eine Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle informiert Sie in einem kurzen Vortrag über die Hintergründe der Ausstellung, der die Graphic Novel „Und das soll Liebe sein?“ von Rosalind Penfold zugrunde liegen.

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, sich die 15 Roll-ups in sieben Sprachen anzusehen.

Weitere Informationen zur Ausstellung und professionelle Hilfe und Unterstützung bei häuslicher Gewalt:

Psychologische Frauenberatung e.V.
Frauenberatungsstelle Bielefeld
Ernst-Rein-Straße 33
33613 Bielefeld

Telefon: 0521 121597
Telefax: 0521 1366766

E-Mail: info@frauenberatung-bielefeld.de
Internet: www.frauenberatung-bielefeld.de

Weitere Unterstützungseinrichtungen für Frauen und Mädchen in Bielefeld: www.femnet-gegen-gewalt.de/

AUSSTELLUNG 27.10.2016 bis 09.11.2016

Klinikum Bielefeld, Teutoburger Straße 50,
33604 Bielefeld (Erdgeschoß)

Die Ausstellung zeigt der Verein Psychologische Frauenberatung e.V. in Kooperation mit dem Klinikum Bielefeld, der Kommunalen Gesundheitskonferenz und der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld.

Sie richtet sich an Patient/-innen und Besucher/-innen und kann gern von anderen Interessierten in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr besucht werden.

www.warnsignale-gewalt.de



Opfer häuslicher Gewalt sind meist Frauen.

WARNSIGNALE

Und das soll Liebe sein? das soll Liebe sein...? Liebe sein...? Und das soll

Warnsignale häuslicher Gewalt erkennen und handeln

Frauen haben weltweit das größte Risiko, durch einen Mann, den sie kennen, Opfer von Gewalt zu werden. In Deutschland hat rund ein Viertel aller Frauen schon einmal körperliche oder sexuelle Gewalt in der Partnerschaft erfahren: Demütigungen, Prügel, Kontrolle, soziale Isolation, sexualisierte Gewalt ...

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ereignet sich fast immer zu Hause, hinter verschlossenen Türen – **quer durch alle Bildungsschichten, alle sozialen Schichten und unabhängig vom kulturellen Hintergrund.**

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist – auch hier in Deutschland – ein **allgemeines gesellschaftliches Problem.**

Dennoch bleiben die Opfer meist stumm, suchen keine Hilfe, wehren sich nicht. Aus Scham, aus Furcht vor Gerede, aus Angst vor weiteren gewalttätigen Übergriffen. Dies stärkt die Macht der Gewaltausübenden und weitere Unterdrückung und Gewalt.

Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden!

Gewalt in der Partnerschaft entsteht nicht von heute auf morgen. Meist ist es ein schleicher Prozess, der fast unmerklich mit Kleinigkeiten beginnt. Gerade deswegen werden erste Signale viel zu oft übersehen! Dabei kann frühzeitiges Erkennen eine Gewalteskalation verhindern.

Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln

- motiviert, über mögliche Gefährdungen in der eigenen Partnerschaft nachzudenken,
- gibt Anstöße zur Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen und Vorstellungen von Partnerschaft,
- sensibilisiert für Signale, die auf eine entstehende Gewaltdynamik hindeuten, und kann so die Betroffenen rechtzeitig warnen.

Frauen haben das Recht auf ein Leben in Freiheit und Würde und auf körperliche und seelische Unversehrtheit.



Wenn er verlangt, dass du deine Träume aufgibst, bedeutet das **GEFAHR**